

Ausstellung: Phänomen Leben – Evolution und moderne Genetik

Die Anwendung gentechnischer Methoden in der Evolutionsforschung hat unser Bild von der Entwicklung des Lebens auf der Erde in vielen Bereichen verfeinert, aber auch verändert. Noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, bevor Charles Darwin seine revolutionären Erkenntnisse publizierte, glaubte man, die Lebewesen auf unserem Planeten wären seit ihrer Schöpfung unverändert. Heute wissen wir, dass



sich die Baupläne des Lebens während langer erdgeschichtlicher Zeiträume verändert haben und sich die heute lebenden Organismen letztlich auf einen gemeinsamen Ursprung zurückführen lassen.

Die Veränderungen unserer Sicht auf die Entwicklung des Lebens sind Thema der Ausstellung „Phänomen Leben – Evolution und moderne Genetik“, die am 23. Oktober im Linzer Schlossmuseum eröffnet wurde. Die Ausstellung ist bis Februar 2008 zu besichtigen. **Mehr Info:** www.schlossmuseum.at

Linzer Kongress für Jugendmedizin – voller Erfolg

Viel positives Feedback kam von den rund 160 Teilnehmern des 4. Linzer Kongresses für Allgemeinmedizin, der sich diesmal mit dem Thema „Jugendmedizin“ auseinandersetzte. Den Fachvortragenden ist es diesmal besonders gut gelungen, unter Bezugnahme auf den Berufsalltag des Allgemeinmediziners die wesentlichen Fakten herauszuarbeiten – dementsprechend hoch war die Aufmerksamkeit der Kongressteilnehmer. Auf hohes Interesse stieß auch der Festvortrag von Prof. Dr. Hans-Peter Schwarz von der Ludwig-Maximilians-Universität München, der sich mit der Frage befasste, ob es eine intrauterine Programmierung für Erkrankungen im Erwachsenenalter gibt.

Das Erfolgskonzept, spezielle Themen umfassend und praxisnah für Allgemeinmediziner aufzuarbeiten, hat sich bewährt: Der Linzer Kongress für Allgemeinmedizin hat sich bereits zu einem Fixpunkt in der medizinischen Fortbildungslandschaft entwickelt – auch über die Landesgrenzen hinaus. Nächstes Jahr wird es um die geriatrische Medizin gehen. Termin: 19. – 20. September 2008.



Angeregte Diskussionen beim Kongress für Jugendmedizin

Jungärzte engagieren sich für Aufwertung der Allgemeinmedizin

Die Allgemeinmedizin ist wichtig für die Effektivität des Gesundheitswesens – das belegen zahlreiche internationale Studien. Der Hausarzt als „family doctor“ vor Ort hat einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität der Patientenversorgung: Meist hat er ein außerordentliches Vertrauensverhältnis zu seinen Patienten und somit großen Einfluss auf die therapieentscheidende Compliance. „Im österreichischen Gesundheitssystem besteht ein entsprechender Reformbedarf, wobei Schlagwörter wie ‚Facharzt für Allgemeinmedizin, Lehrpraxis, Leistungskodierung in der Allgemeinpraxis, Schnittstellenoptimierung und Weiterbildung‘ höchst aktuelle Themen sind“, meint die JAMÖ. In dieser Gemeinschaft – Junge Allgemeinmedizin Österreich –, einer Teilorganisation der OBGAM, engagieren sich Jungärztinnen und -ärzte für die Aufwertung der Allgemeinmedizin. Wichtigstes Anliegen der JAMÖ ist die Einführung des Facharztes für Allgemeinmedizin unter der Voraussetzung, dass die Qualität der fachlichen Ausbildung garantiert und die finanziellen Ressourcen bereitgestellt werden. Interessierte Jungmediziner können sich unter www.oegam.at unter dem Link JAMÖ als Mitglieder registrieren.

ÖÖK-Diplom Ernährungsmedizin für Niedergelassene

Als „alarmierend“ bezeichnet die WHO die steigende Tendenz ernährungsabhängiger Erkrankungen wie Adipositas und Diabetes. In der europäischen Region der WHO sind die Hälfte aller Erwachsenen und ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen übergewichtig, ein Drittel davon adipös. Angesichts dieser Entwicklung sind die Mediziner besonders gefordert.

Das Österreichische Akademische Institut für Ernährungsmedizin bietet deshalb für niedergelassene Ärzte laufend Fortbildungsveranstaltungen an. Diese umfassen 90 Stunden – aufgeteilt in sechs mal zwei Tage – und schließen mit dem ÖÖK-Diplom Ernährungsmedizin ab. Die Ausbildung vermittelt und vertieft das Wissen über die Grundlagen der Ernährung: Diagnostik ernährungsbedingter Erkrankungen, Therapie auf Basis ernährungsmedizinischer Erkenntnisse und Prävention ernährungsabhängiger Erkrankungen sind Eckpunkte des Programms.

Mehr Info zu den Ausbildungszyklen 2008 und Details zum ÖÖK-Diplom: www.oeaie.org



Querbeet



von Susanne Sametinger



Buchtipp: Erfolgreiches Marketing für die Arztpraxis

Wie gestaltet man eine Praxishomepage? Was tun, um lange Wartezeiten zu vermeiden? Wie vermeidet man Zeitnot? Was kann man in der Kommunikation beachten, um so anzukommen, wie man will? Warum ist Service für niedergelassene Ärzte so wichtig? Was kann man von den Besten lernen? Professionelles Marketing hat in der Arztpraxis mehr verloren, als Sie glauben: Es steigert die Zufriedenheit Ihrer Patienten und somit ihre Bindung. Viktoria Hausegger beschreibt prägnant und übersichtlich, wie gelungenes Marketing für die Arztpraxis aussehen kann. Praxisnahe Tipps und übersichtliche Checklisten helfen bei der Umsetzung. Viktoria Hausegger ist Expertin für Dienstleistungsmarketing und Marketingberatung von Ärzten und Berufen im Gesundheitswesen sowie langjährige Autorin der Ärztwoche.

Viktoria Hausegger: Erfolgreiches Marketing für die Arztpraxis. Verständlich – zielgerichtet – leicht umsetzbar. ISBN-13:978-3-211-69774-0. SpringerWienNewYork.



Fortbildung

Sportärztwoche 2007

Um 23. Mal findet von 2. bis 7. Dezember 2007 die Sportärztwoche in Zell am See in Salzburg statt. „Gerade die Sportmedizin erhält besondere Impulse durch die Interaktionen von Sportmedizinerinnen und Therapeuten, Traumatologen, Orthopäden, Physikalisten, Sportwissenschaftlern oder Trainern“, schreiben die Kongressleiter Prim. Dr. Andreas Winkler und Dr. Erich Altenburger. Die praxisorientierten Inhalte des wissenschaftlichen Programms sind in drei Module – SportMed, Reha und Trauma/Ortho – gegliedert.

Mehr Info und Anmeldung: www.aerztekongress.at

